

vergessen; nachdem sie über die äussere Sicherheit des gemeinsamen Landesgebietes — der höchste Zweck des Bundes der Eidgenossen — wachten, werden sie weiterhin durch ihre Zuneigung und ihre Mittel die fleissigen Bemühungen Ihres Volkes und seiner Behörden unterstützen, um in moralischem Fortschritt und materieller Wohlfahrt immer weiter vorwärts zu kommen.

Wir durchschreiten eine verhängnisvolle Periode der Geschichte Europas. Die Schweiz, dank ihrer völlig loyalen und freimütigen Politik, dank auch der Achtung und der Freundschaft, welche sie sich bei allen andern Staaten zu verdienen wusste, ist bisher vom Kriege verschont geblieben und wird auch, wir sind davon gänzlich überzeugt, in Zukunft davon verschont bleiben. Es ist dies ein starker und hoher Beweggrund mehr für alle Eidgenossen, sich im Gefühle brüderlicher Einigung und enger Eintracht um das Banner des Schweizerkreuzes zu scharen.

Wir wissen, dass solches Ihre Gefühle und Ihre Gedanken sind. Ihre Denkschrift ist ein beredtes Zeugnis hierfür. Indem wir Ihnen den Ausdruck unserer Dankbarkeit erneuern und Ihnen die besten Glückwünsche für das Wohlergehen des Volkes des Kantons Wallis darbringen, benützen wir auch diesen Anlass, Sie, getreue, liebe Eidgenossen, mit uns in Gottes Machtschutz zu empfehlen.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 6. Mai 1915.)

Das schweizerische Finanzdepartement hat folgende Schenkungen erhalten und diese zugewiesen wie folgt:

I. Der eidgenössischen Winkelriedstiftung Fr. 400 von Herrn J. Vögeli, schweizerischer Konsul in Sofia.

II. Dem Fonds für spezielle militärische Zwecke:

- a. Fr. 100 vom Verein schweizerischer Sektionschefs;
- b. Fr. 200. 15 von Herrn Otto Nicolet in Chaux-de-Fonds als die Hälfte der Einnahmen eines in Chaux-de-Fonds von der Musik des Infanteriebataillons 48 und der dortigen Kadettenmusik gegebenen Konzertes.

III. Dem Hilfskomitee für notleidende Schweizer in den kriegführenden Staaten:

- a. Fr. 25,000 von der Firma Peter, Cailler & Kohler, Schokoladenfabrik A.-G., in Vevey;
- b. Fr. 51. 50 von Herrn Jakob Lehmann in Melrose Highlands (Massachusetts U. S. A.).

Die Gaben sind bestens verdankt worden.

(Vom 11. Mai 1915.)

Herrn Zolleinnehmer Joseph Wink, von Koblenz, in Rheinfelden wird die nachgesuchte Entlassung auf den 30. Juni 1915, unter Verdankung der geleisteten Dienste, gewährt.

Das Finanzdepartement hat vom „Schweizer-Club“ in Köln die Summe von Fr. 125 erhalten, wovon je die Hälfte, oder Fr. 62. 50, dem Genfer Rotkreuz-Komitee und dem Notstandsfonds für Hilfsbedürftige zugewiesen wird.

Die Schenkung ist bestens verdankt worden.

(Vom 14. Mai 1915.)

Für das Indische Reich wird ein eigenes schweizerisches Konsulat mit Sitz in Bombay errichtet, und es wird Herr Karl Ringger, von Winterthur, Kaufmann in Bombay, zum schweizerischen Konsul daselbst ernannt.

Wahlen.

(Vom 14. Mai 1915.)

Militärdepartement.

Kriegstechnische Abteilung.

Buchhalter I. Klasse: Ackermann, Adolf, von Wolfwil, zurzeit

Kanzlist I. Klasse dieser Abteilung.

Kanzlist I. Klasse: Scheuchzer, Gottlieb, von Grüningen, zurzeit

Kanzlist II. Klasse dieser Abteilung.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1915
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.05.1915
Date	
Data	
Seite	343-344
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 738

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.